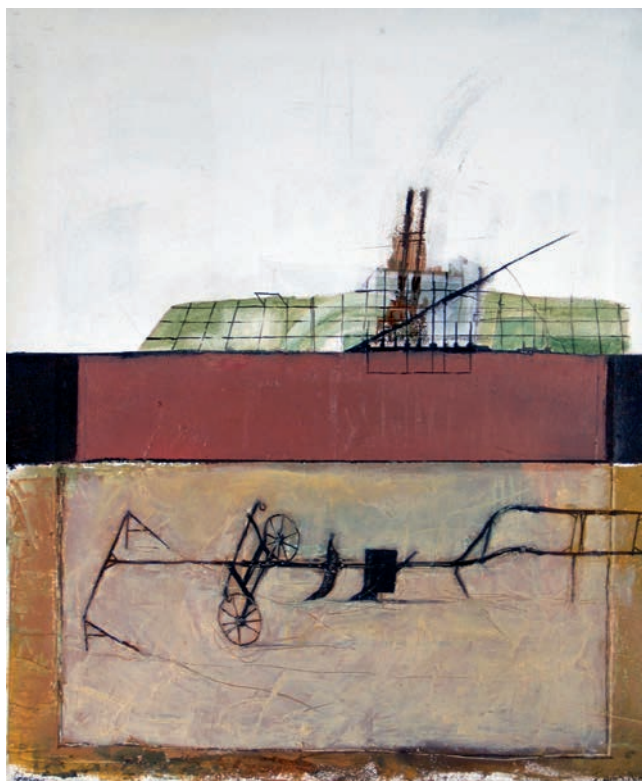


Aus Hunderten kleinen Bildteilen (Monotypien und Zeitungsfragmente) kreierte Sarah Iris Mang eigens für die Ausstellung in Innsbruck ein mächtiges Bergmassiv.



Benno Meliss' Darstellung vom Verfall technischer Gebilde erzeugt durch die Form- und Oberflächenveränderung einen fast magischen Reiz, der durch den Funktionsverlust zusätzlich eine poetisch-melancholische Aura bekommt.

Kunst ist Kommunikation


Für Sarah Iris Mang ist Kunst eine Art der Interaktion. In der aktuellen Ausstellung der Galerie Nothburga stehen ihr dabei die Arbeiten Benno Meliss' zur Seite. Zusammen gewähren sie tiefe Einblicke in ihr Schaffen und begründen damit eine ganz besondere Verbindung zum Publikum.

Es ist die Linie, die sich wie ein roter Faden durch die Arbeiten von Sarah Iris Mang zieht – als Strich in der Zeichnung, als Wollfaden in den Performances und Installationen oder manchmal auch nur gedanklicher Natur. In ihrem vielfältigen künstlerischen Tun bringt sie unterschiedliche Medien zum Einsatz, um ihre Ideen, die oft einen Bezug zu aktuellen Themen aufweisen, erfahrbar zu machen. Und der Erfahrungsschatz, aus dem sie schöpft, ist reich.

Während ihrer Studienzeit arbeitete Mang viele Jahre als Sennerin auf verschiedenen Almen in Österreich und der Schweiz. Prägend waren für sie vor allem die zehn Jahre ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Lebens- und Sterbebegleiterin. In ihrer Kunst lotet sie schließlich das breite Feld der Wahrnehmungen aus – in Form

von Performance, Installation, Film, Zeichnung, Textilien sowie Kollaborationen mit Kulturschaffenden und Experten unterschiedlicher Genres. Seit 2016 kuratiert Mang auch Ausstellungen und schreibt Texte zu Kunstthemen.

Dem künstlerischen Tausendsassa stellt Bruno Meliss seine ihm eigene Kreativität gegenüber. Seine Linie ist der Verfall technischer Gebilde und es sind vor allem Maschinen, die ihn faszinieren: „Obwohl ich weder Herbstbilder noch Schrottbilder darstelle, zieht sich so etwas wie deren Nachklang durch meine Arbeiten. Die Spannung zwischen Flächen und Grafischem bis hin zu allerfeinsten Linien ist die formale Hauptaufgabe, die ich zu bearbeiten versuche. Der Gegenstand, das ‚Motiv‘, ist nur erster Impuls dazu, bleibt jedoch greifbar, um nicht in reinen Formalismus zu verfallen“, erklärt

Meliss, der auch Illustrationen für Zeitungen, Zeitschriften und Bücher erstellt und gemeinsam mit Sarah Iris Mang ab 9. September in der Galerie Nothburga in Innsbruck zu sehen ist. 

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/56 37 61
www.galerienothburga.at

SARAH IRIS MANG, MIXED MEDIA BENNO MELISS, GRAFIK UND MALEREI

Kuratierung: Ina Luttinger
Vernissage: 8. September 2020, 19 Uhr
Dauer: 9. September bis 3. Oktober 2020

TIPP: Im Zuge der neu konzipierten ORF-Kampagne „Museumswoche“ Anfang Oktober geben die beiden Künstler Einblicke in ihre Arbeit. Details siehe Homepage.